

12. 01. 2021

Es scheint berechtigt, gewisse Internet-Zugänge von gewissen Leuten zu sperren. Aber das bedeutet, daß man einem Konzern, der mit Kommunikation sein Geld macht, Zensurlegitimation erteilt, die eigentlich, wenn überhaupt, nur dem Staat zusteht. Es scheint ebenfalls berechtigt, genau aus diesem Grund das Sperren der Zugänge für problematisch zu halten, worauf einige Politiker und öffentliche Lautsprecher hierzulande gerade hingewiesen haben. All das scheint richtig und ist doch zugleich grundfalsch, denn es unterschlägt den Zeitpunkt des Eingreifens, vor allem aber die Vorgeschichte und Zusammenhänge dessen, was gerade als weltweites Desaster sich aufbaut.

Einige Jahrzehnte lang wußte man im politischen Alltagskampf gegen die neuen / alten totalitären Tendenzen dies: Wehret den Anfängen. Alle haben es offenbar vergessen. Jetzt rächt sich dieses Vergessen. Das Denken wird immer schwammiger, und die neuen Technologien zerstören sowieso jedes Gedächtnis. Warum wird den gewissen Leuten in den Staaten erst jetzt die Leitung gesperrt? Sie führen ihr Hetz- und Haß-Programm seit mindestens vier Jahren aus. Und andere, zum Beispiel der Ku-Klux-Klan oder der totalitäre christliche Fundamentalismus, schon länger als es diese verheerende Digitalisierung der Kommunikation überhaupt gibt. Kein Faschist und kein Rassist ist gesperrt worden, und in Deutschland hat kein Politikaster und auch nicht die selber vom amerikanischen Freund abgehörte Mutti der extrem zunehmenden Macht dieser angeblich in sauberer Neutralität arbeitenden Kommunikationsvermittler einen Riegel vorgeschoben. Sie haben nicht mal gedroht. Im Gegenteil, sie haben alle fröhlich mitgemacht. Und jetzt auf einmal kriechen sie aus allen Löchern hervor und melden Bedenken an? Zu einem so unverständlichen Vorgang hätte man früher gesagt: Da staunt der Laie, und der Fachmann wundert sich.

Sie sind nicht mehr fähig, zu erkennen, daß der gesamte Bereich der Politik und der staatlichen Aufsicht und Verwaltung des Landes von diesem Digitalismus immer weiter abgemeldet wird. Sie haben ihre eigene Abmeldung nicht nur nicht bemerkt, sie haben sich blind, taub und hirnstumpf selbst daran beteiligt. Anders gesagt: dieses "Wehret den Anfängen" hätte auch auf die sich aufbauende globale Macht der Digital-Konzerne angewendet werden müssen. Jetzt ist es zu spät.

Die National-Staaten werden zerlegt, oder legen sich selbst in Trümmer. Sie verlieren ihre Fähigkeit und ihren Willen, Probleme zu lösen. Sie verlieren sie (und sich) an die Maschinen. Die Regierungsmacht geht immer mehr auf den Privatsektor über, der über die Maschinen gebietet. Sogar die Sicherheitspolitik (Polizei, Militär) mit ihren ebenso speziellen wie heiklen Befugnissen wird immer mehr privatisiert. Nicht mehr die Staatsapparate regieren sondern ein zunehmend unantastbares Macht-Konglomerat aus internationalen Konzernen und Monopolen, denen immer mehr Massenmedien und Internetfirmen gehören. Davon abgesehen ist es völlig gleichgültig, ob man sich darüber echauffiert, daß irgendwelche Internet-Accounts von seiten der Provider einfach gesperrt werden, aus welchem Grund auch immer, die Inhaber und Nutzer der Accounts gehen einfach zum Konkurrenzanbieter. Wer süchtig ist, findet immer einen Dealer.

Sieht eigentlich noch irgendjemand die extremen Dimensionen der derzeitigen Corona-Politik, die in genau diesselbe Richtung zeigen? Konzerne, Massenmedien und Internetkonzerne (auch solche, die hierzulande so gut wie keine Steuern zahlen) profitieren in bisher unvorstellbarem Ausmaß von den Verordnungen, und falls nicht, werden sie vom Staat mit einem Geldsegen gerettet, wie es ihn noch nie gab, während große Teile des Mittelstands zerstört werden, erhebliche Teile von Industrie und Handel ebenfalls, die kleinen Läden, Unternehmen und Selbständigen sowieso.

Sogar der *Prince of Wales* hat das Versagen der Staaten schon erkannt, zieht aber seit neuestem irrsinnigerweise daraus den Schluß, daß man die ökologische Sanierung des Planeten jetzt in die Privatwirtschaft, in den Handlungsbereich internationaler Konzerne verlegen sollte, insbesondere in den Finanzsektor.

Parallel dazu sind (zum Beispiel) die deutschen Grünen gerade dabei, sich als die ganz große parlamentarisch-politische Partei der Retter und Heiler aufzustellen. Sie glauben tatsächlich, die Ökologie als Staatsziel einsetzen und das eigenhändig, mit Staatspartei-Nimbus sozusagen, durchsetzen zu können, ohne vorher die Eigentums- und Machtverhältnisse zu ändern. Wirklich rührend, diese Koalition aus ältestem Adel und neuestem Kleinbürgertum.

∞ ∞ ∞

Lesen / Hören / Schauen

Mark Terrill / Jon Langford: *Great Balls of Doubt* (Verse Chorus Press, 2020).

Jean-Luc Godard: *Alphaville* (Kinofilm: 1965 / Arthaus DVD: 2012).

∞ ∞ ∞

»Als das Pferd scheute und sich aufbäumte, bekam die Lokomotive es mit der Angst zu tun und entgleiste.«

[Jules Renard: *Ideen, in Tinte getaucht / Aus dem Tagebuch* — Ausgewählt und aus dem Französischen übertragen von Liselotte Ronte — Nachwort von Hanns Grössel — München: Winkler Verlag, 1986 — Seite 71 / 11. Januar, 1894]

Den Namen des Schriftstellers seit Beginn dieses Denk-Journals peinlicherweise schon dreimal falsch geschrieben, von jetzt an richtig.

Fortsetzung folgt ...